**„Der Meteoritenfall 2016 bei Simbach am Inn“**

**Die Sternwarte Rosenheim lädt ein zum Astrovortrag am 04. Juni 2018.**

**Rosenheim, 26. April 2018. Wie entstehen Meteore und Feuerkugeln? Was passiert genau, wenn Fragmente von Kometen oder Asteroiden mit der Erde zusammenstoßen? Passieren solche Ereignisse stets überraschend oder sind diese möglicherweise im Voraus berechenbar? Unter welchen Bedingungen verglüht alle Materie in der Atmosphäre? Und unter welchen Umständen kann es zu einem Meteoritenfall, d.h. zum Niedergang kosmischer Brocken auf der Erde, kommen?**

Der Diplomphysiker. Dieter Heinlein wird beim nächsten Astrovortrag der Sternwarte Rosenheim Antworten auf all diese Fragen geben und aufzeigen, wie die Meteoritenforschung die Entstehung unseres Planetensystems entschlüsselt hat. In seinem Vortrag möchte er mit Irrtümern und Fehleinschätzungen aufräumen, die es bezüglich Sternschnuppen und Meteoriten gibt und wird zudem über den berühmten Meteoritenfall von Neuschwanstein am 06. April 2002 und dem weltweit Aufsehen erregenden Fall über der russischen Großstadt Chelyabinsk vom 15. Februar 2013 berichten, von dem es beeindruckende Film- und Fotoaufnahmen gibt..

Außerdem soll der Meteoritenfall 2016 bei Simbach a. Inn Thema des Abends sein: Nach einer spektakulären Feuerkugel ereignete sich am 06. März 2016 ein Meteoritenfall bei Stubenberg in Niederbayern, in der Nähe von Simbach am Inn. Dank präziser Dokumentierung der Leuchtspur dieses Boliden konnten das Fallgebiet sehr gut berechnet und Suchaktionen eingeleitet werden. Innerhalb weniger Wochen nach dem Fall wurden frische und hoch interessante Meteoritenbruchstücke im kalkulierten Streufeld gefunden. Dieter Heinlein koordinierte die Suche und die wissenschaftliche Auswertung der Fundstücke. Er berichtet in seinem Vortrag aus erster Hand über die spannende Jagd nach den Steinmeteoriten und über die Ergebnisse der beteiligten Forscher.

Dipl.-Phys. Dieter Heinlein ist Technischer Leiter des Feuerkugelnetzes des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Planetenforschung). Seit 40 Jahren sammelt er Meteorite und ist auf diesem Gebiet auch als anerkannter Gutachter tätig. Am 04. Juni ist er im Rahmen der öffentlichen Astronomievorträge an der Hochschule Rosenheim zu Gast, der Vortrag beginnt um 19:00 Uhr im Hörsaal B 0.23.

Mehr zur Sternwarte unter: [www.sternwarte-rosenheim.de](http://www.sternwarte-rosenheim.de)

Zur sofortigen Veröffentlichung freigegeben.

**Pressekontakt:**

Franziska Amann

Hochschulkommunikation  
Hochschule Rosenheim

Hochschulstraße 1

83024 Rosenheim

Tel. +49 8031 – 805 2141

Fax: +49 8031 – 805 2105

presse@fh-rosenheim.de

www.fh-rosenheim.de

Die Hochschule Rosenheim verbindet als wichtigste Bildungsstätte Südostoberbayerns ein regionales Profil mit in­ter­­nationalem Renommee. Ihre Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Ge­stal­tung und Gesundheit. Acht Fakultäten bieten in 34 Studiengängen eine anwendungs- und praxisbezogene Aus­bildung an. Die rund 6.000 Studierenden profitieren von einer hervorragenden technischen Ausstattung der Werk­stätten und Laboratorien, der intensiven persönlichen Betreuung und einer anspruchsvollen Lehre, die ihnen über­durch­schnittlich gute Karriereperspektiven eröffnet. Im Wintersemester 2017/18 nehmen rund 150 Professoren Aufgaben in Forschung und Lehre wahr.